

Vier hessische Segler auf der IDJüM der Optis dabei

Dieses Jahr konnten sich auf einen Schlag gleich vier hessische Optimisten für die Internationale Deutsche Jüngstenmeisterschaft qualifizieren. Auf der Kieler Förde vor dem Olympiahafen Schilksee segelten die Optis bei wechselnden Bedingungen acht Wettfahrten. Die Meisterschaft bildete den Saisonhöhepunkt für die jungen Sportler. Insgesamt waren 260 Kinder am Start, davon 220 aus Deutschland und die restlichen 40 aus der ganzen Welt, u. a. aus Neuseeland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Polen, Dänemark, Brasilien, Schweden und der Schweiz. Da die Hessen für Trainingsrevierbedingt im Nachteil sind, bisher noch nie in einer so großen Gruppe segelten und ihnen Strömung und Wellen zusetzten, hatte sie sehr schwer zu kämpfen. So tummelten sich 130 Boote gleichzeitig am Start, es war kaum möglich in der ersten Startreihe zu starten, ohne von den Booten dahinter vor dem Start über die Startlinie geschoben zu werden. Die bereits meisterschaftserfahrene Anna-Lena Böhnke ersegelte sehr gute Platzierungen, hatte allerdings Pech mit drei Frühstarts bei gezogener Black Flag. Auch über seine übrigen Segler, Sarah Runge, Marc Oberheim und Jonas Ballenberger, zeigte sich der Trainer Jan Winkelmann sehr zufrieden: „Beim ersten Segeln auf solch einem Niveau darf man die Ziele nicht zu hoch stecken. Alle unsere Segler haben hervorragende Leistungen erbracht.“ Zu guter letzt wurde Marc Oberheim während der Siegerehrung noch für seinen zweiten Platz im Deutschland-Cup geehrt. Der HSeV sagt: Herzlichen Glückwunsch!

Am Tag nach der Meisterschaft hatten die Teilnehmer noch die Möglichkeit, an einer Optiparade teilzunehmen und den zu dieser Zeit auch anwesenden American Cuppern aus Deutschland, USA und Südafrika kurz vor deren Zieleinlauf entgegenzusegeln, für die Jüngsten ein unvergessenes Erlebnis.

HSeV



Die Hessengruppe:
Von links Jan Winkelmann (Trainer), Sarah Runge,
Anna-Lena Böhnke, Jonas Ballenberger, Marc
Oberheim. Hinter dem Schild steht Bernadette
Nüss, die zu besuch war.



Optiparade zum Abschluß mit den American Cuppers



Das Regattafeld beim dritten Lauf.